

24. März 2023

Liebe Minigärtner-Kids,

heute fahren wir zu Gartenpflege Bürkert. Als wir mitten in dem Wohngebiet ankommen, wissen wir erst gar nicht, wo wir genau hinmüssen. Aber dann kommt plötzlich Frau Bürkert um die Ecke und nimmt uns mit hinter's Haus. Dort erwartet uns ein wunderschöner Garten, auf mehreren Ebenen angelegt und mit traumhaftem Fernblick auf das Tübinger Schloß.

„Ich bin die Susanne“, stellt sich Frau Bürkert uns vor „und das ist Claudia, die Vorarbeiterin. Die macht alles was ich sonst mache, wenn ich nicht da bin“. Raphael ist für die schweren Arbeiten da und Achim ist ganz neu im Team. Er hat heute seinen 1. Tag, zum Schnuppern sozusagen.

„Ich bin Benjamin Blümchen“ scherzt Benny als Susanne nach euren Namen fragt. Das kann sie sich gut merken ☺

Aber wir sind heute ja nicht zum Scherze machen gekommen. Was uns heute erwartet, steht auf dem sogenannten Werkplan: „Beet auf der kleinen Mauer oberhalb des Komposters jäten und umgraben. Beet saarfertig herrichten und Blumenmischung einsäen“, liest uns Estela vor. Benny und Johanna lesen weiter und rasch werden Zweiertteams gebildet.

Romy und Marlene starten mit Achim am Gemüsebeet. Sören und Benny übernehmen das Sommerblumenbeet mit Raphael und Johanna kümmert sich mit Estela um das Beet unterhalb des kleinen Schuppens. Sie werden von Claudia unterstützt.



„Der Garten ist ja riesig“, stellt Benny bewundernd fest, als wir mit den Blumen und Gemüsesetzlingen nach oben zu den Beeten laufen. Und dann legt ihr auch gleich los. Marlene und Romi entfernen als erstes das Unkraut zwischen dem Schnittlauch und pflanzen anschließend Knoblauch und Zwiebeln. Estela und Johanna sind am Beet umgraben und Austopfen vom Thymian und Stiefmütterchen, als ich vorbeischaue. Sören und Benny entfernen Lein, eine einjährige Staude und ich bin nur am Hin- und Her laufen in dem großen Garten, um zu sehen, was ihr macht. Und natürlich um Fotos zu machen. Schade, dass ich keine Smart Watch trage, das werden sicher 10.000 Schritte heute ☺.



Mittlerweile schaufeln Estela und Johanna Pflanzerde in ihr Beet, um lockere Erde zu bekommen. „Dann haben es die Pflanzen leichter beim Anwachsen“, erklärt Claudia. Romi und Marlene graben derweil tiefe Löcher in die Erde. Da kommen die Kartoffelsetzlinge rein. „Die nennt man auch Erdäpfel, weil sie tief in die Erde kommen“, sagt euch Achim. Benny und Sören bearbeiten in der Zeit mit der Einhandhacke das Sommerblumenbeet.

Plötzlich kommen Tpsi und Foxi um die Ecke, die beiden goldigen Hunde von Susanne. Und gleich sind sie auch schon mittendrin statt nur dabei. 😊

Susanne steuert mit einem Kräutertopf auf mich zu und fragt ob ich probieren möchte. Ich lehne dankend ab, denn es ist Koriander. Ihr dürft natürlich auch probieren und raten, was es ist. Marlene und Romi mögen es zu meiner Überraschung, Estela und Johanna teilen da eher meine Meinung, für Sören „geht´s so“ und Benny meint, es ist „nicht so das Beste“. Also schnell ein Schluck Apfelschorle zum Verdünnen und ein, zwei von den leckeren Keksen und Brezeln, die wir gleich am Anfang entdeckt haben. Wie im Schlaraffenland geht es uns heute 😊. „Was macht man denn damit?“, fragt Benny und zeigt auf ein komisches Werkzeug. „Was denkst du denn, was man damit macht?“, fragt Susanne zurück und löst gleichzeitig das Rätsel auf. „Damit pflanzt man Tulpen“.

Nach der Pause ist Teamwechsel. Nun sind Estela und Johanna am Gemüsebeet um Salatsetzlinge im Mini-Gewächshaus zu pflanzen. Romi und Marlene wandern hoch zum Blumenbeet und bereiten alles vor, um die Samen einzusäen.

„Das ist mal ne coole Arbeit, nicht so anstrengend“, ruft mir Benny entgegen, er und Sören sind gerade am Stauden zurückschneiden. „Stauden heißen die Pflanzen, bei denen die oberirdischen Pflanzenteile über den Winter absterben. Im Frühling wachsen aus den Wurzeln wieder neue Triebe. Stauden werden nie holzig“, erklärt uns Claudia.





Johanna und Estela sind bereits fertig mit dem Salat, wo ich das nächste Mal bei ihnen vorbeischaue. Sie befreien jetzt die Zistrose von den Frostschäden. „Guck Frau Scherr, so sieht das dann aus“, zeigt mir Estela einen abgestorbenen, braunen Zweig.

„Und was macht ihr gerade?“, frage ich Romi und Marlene. „Ich krieg die Erde von Marlene ab“, lacht Romi. Alles klar ☺.

Schnell noch die Samen in die Erde und dann helfen alle mit, den Zaun wieder ins Beet zu setzen, denn es ist schon fast 16 Uhr. Susanne will mit uns noch alles anschauen, was ihr heute gemacht habt und der Werkplan muss auch noch ausgefüllt

werden.



Das übernimmt Claudia. Frau Friedsam, die uns den „Auftrag“ erteilt hat, muss diesen ja schließlich noch unterschreiben.

„Alles hier im Garten ist darauf ausgerichtet, dass die Bienen Nahrung finden“ erzählt uns Susanne beim Rundgang. Deshalb gibt es hier so viele Pflanzen mit unterschiedlichen Blühzeiten. Wieso das Susanne so wichtig ist, erfahren wir auch, denn weiter unten im Garten stehen viele Bienenkästen. Wie das mit dem Honig funktioniert haben wir bei den Minigärtnern ja auch schon gelernt. Mittlerweile ist Sören's Mutter gekommen, also ist es Zeit, um uns zu verabschieden. Doch es wartet noch eine Überraschung auf uns. Alle bekommen eine Urkunde mit Blumensamen für Insekten von Susanne und ihr Kids bekommt sogar noch ein Glas Honig! Richtig toll☺

Nun ist es aber wirklich Zeit zu gehen, schade. Die Zeit verging mal wieder wie im Flug.

Ein herzliches Dankeschön an Susanne, Claudia, Raphael und Achim für diesen tollen Nachmittag!

Eure Frau Scherr











